

Ye
3654

V, 2.

der WohlEdle / GroßAchtbare / und Wohl-
gelahrte Herr

Joh. Andreas Luther /

Freiberg. Misn.

Der Heiligen Schrift eifrigst Besessener /
den 29. April. Anno 1713.

die Höchste Würde

in der
PHILOSOPHIE

auf der Weltberühmten Universität

W I Z E N B E R G

rühmlich erhielt /
Solten

zum Zeugniß ihrer Pflicht / und darüber entstandenen Freude /

diese wohlmeinende GRATULATION

mit gebührender Observance ablegen

des Herrn Magistri

folgende

Treuverbundene Freunde und LandesLeute.

George Gottlieb Krause /
L. L. Stud.

Johann Daniel Höckel /
S. S. Theol. Stud.

David Gottbelf Bräubach /
S. S. Theol. Stud.

Johann Gottfried Clem /
Philof. & L. L. Stud.

Johann George Meitscherling /
S. S. Theol. Stud.

Christoph Gottlob Krause /
Philof. Stud.

Samuel Gedler / S.S.Theol.Stud.

Peter Paul Wender / Phil. St.

W I Z E N B E R G / gedruckt mit Gerdessii Schriften.



Der Seelen bestes Pfand / der Geist / gebraucht
gar oft
Ein Fern-Glas / daß er kan in die vergangne
Zeiten /
Und in die Quelle sehn / aus welcher un-
verhofft

Ihm manch Vergnügen floß. Es stellt bey allen Leuten
Sich diese Regung ein / weil der vertwehnte Sinn /
Wie an Hiskias Uhr der Schatten pflegt zu wanden:
Wir gehen gar zu gern in die verlassnen Schranken:
Denn ein verborgner Trieb lenkt unser Herzk dahin.

* * *
Ein solcher Zug nimmt auch ikt unsre Seelen ein /
Geehrter Herr und Freund / sein eifriges Studiren
Kan der Vergessenheit nicht unterworfen seyn.
Wir müssen seinen Fleiß uns oft zu Hertzen führen:
Wir überlegen noch / wie Klugheit und Verstand
Auf unsrer Schulen schon mit ihm sich fest verbunden;
Wie er von Jugend auf / die abgemessnen Stunden /
Eh' er noch kaum gefont / zur Arbeit angewandt.

* * *
So ist es: die Natur verbirgt nicht ihre Macht.
Es kan es Sulla früh aus Cæsars Stirne lesen /
Es hab' es Rom nunmehr außs höchste schon gebracht /
Es würde dieser Held / noch mehr als er gewesen /
Bey seinen Römern seyn. Eh' noch die Leder steigt /
Eh' sie ihr stolzes Haupt bis an die Wolcken hebet /
Sieht schon ein kluger Mann / der in den Gärten lebet /
Hier sey kein Schlehens-Dorn von der Natur gezeugt.

So

75
So sahn wir auch an Ihm/ Er würde mit der Zeit
Nicht als ein Fir=Bestirn im Kirchen=Himmel schweben.
Denn wer als Schüler schon mit solchen Blumen streut/
Vergleichen Maro längst der klugen Welt gegeben;
Wer in den Schulen schon kan auf Cathedern seyn;
Auch nach den Schätzen gräbt/ die Griechen=Land geschencket;
Sich endlich mit dem Strom der heiligen Sprache träncket;
Von diesem läst sich leicht viel Gutes prophezeyn.

* * *
Zwar/ wir gestehen gern/ es schlägt zuweilen auch
Die schöne Hoffnung fehl: auf Universitäten
Fleucht/ eh' man es vermeint/ der Fleiß/ wie dünner Rauch
Von vieler Seelen weg/ wenn sie auf Wege treten/
Wohin sie Trägheit/ Zorn/ und geile Wollust reißt:
Doch unser Auge weiß von feinen blauen Dünsten:
Wir denken nun an das/ wie Er mit so viel Künsten
Auch hier in Wittenberg den muntern Geist gespeist.

* * *
Wir denken/ wie genau Er sich bekant gemacht/
Wie klüglich Verulam durchgehends fast geschrieben;
Wie weit auch Grotius das Völker=Recht gebracht/
Und was dem Pusendorf noch übrig sey geblieben.
Wir denken/ wie so hoch Er Clercens Wiß geschätzt/
Wie Er des Cartes Sinn gar wohl weiß zu ergründen/
Wenn er der Wahrheit Grund im Denken denckt zu finden;
Wie Ihn/ was Zschirnhaus thut/ in Seel und Geist ergötzt.

* * *
Wir denken weiter fort: denn seine Wissenschaft
Kan sich in großem Glanz und vielen Strahlen weisen.
O süßten wir auch was von seines Lichtes Krafft/
Damit wir Ihn nach Ruhm und Bürden könten preisen!
Wir sehn Ihn ferner noch auf dem Catheder stehn.
Uns dünckt/ wir hören noch die Weisheit=vollen Worte/
Die Er zuweilen läst an jenem weisen Orte/
Wo Wahrheit sorgen muß/ aus seinem Munde gehn.

So

So denken wir zurück an das / was Er gethan /
Geehrter Herr und Freund / wir halten nichts vom pralen:
Die Wahrheit nehmen wir stets zur Gefährtin an /
Und können nicht ein Wort mit Fieris übermahlen.
Doch dieses glaub' Er uns: aus diesem Zuge rinnt
Uns die Er manches mahl zu gleichem Fleis erwecket /
Ein solch Vergnügungs-Strom / der uns viel süßter schmecket
Als Honig / welches man in Paradiesen findt.

* * *

Doch / nicht nur unser Geist empfindet diesen Trieb:
Selbst Pallas hat mit Lust auch Seinen Fleis erwogen /
Drum hat sie heut' auch Ihn vor vielen andern lieb:
Sie hat den Lorbeer-Kranz um seinen Schlaf gezogen /
Und sich mit Ihm vermählt: Sie giebt Ihm Ring und Kus:
Ja / weil nichts fehlen soll / indem Er sie ergötzet /
Hat Sie den Doctor - Hut selbst auf sein Haupt gesetzt.
Hochschätzbarer Gewinn! Vortrefflicher Gemis!

* * *

Run solten wir ein Lied an Seinem Ehren-Gest /
Ein wohl gesetztes Lied / in höh're Flöten bringen;
Wir solten / da Er sich mit Pallas trauen läst /
Was Unvergleichliches / wie Dpitzs-Helden / singen:
Wir solten „ aber ach! Apollo liebt uns nicht:
Die Musen gönnen uns kein gütiges Gesichte;
Drum übergeben wir vor ein galant Gedichte
Nur einen kurtzen Wunsch / zum Zeugnis unsrer Pflicht.

* * *

Der Himmel / der bisher hat auf sein Heyl gedacht /
Steck' einen Glücks-Stern Ihm zu diesen neuen Ehren /
Gelehrter Luther / auf! und wo der Feinde Macht
Sein angefangnes Glück im Lauffe denckt zu stöhren /
Nicht' Er nach seiner Günst Ihm einen Pharos an:
So kan Er endlich doch beglückt an Port gelangen /
Und auch sein Vaterland mit einem Luther prangen /
Der / wie der erste / sich den Feinden zeigen kan.

Pon Ye 3654
2^o



sb

v. 178

v. 177

4. 11. 17



der WohlEdle / GroßAchtbare / und Wohl-
gelahrte Herr

Joh. Andreas Luther /

Freiberg. Misn.

Schrift eifrigst Besliffener /

9. April. Anno 1713.

Höchste Würde

in der
PHILOSOPHIE

berühmten Universität

ERBEN

rühmlich erhielt /
Soltten

sicht / und darüber entstandenen Freude /

meinende GRATULATION

ebührender Observance ablegen

S Herrn Magistri

folgende

ne Freunde und LandesLeute.

Grause / | Johann Daniel Böckel /
S. S. Theol. Stud.

erübzbach / | Johann Gottfried Nlem /
Philof. & L. L. Stud.

tscherling / | Christoph Gottlob Grause /
Philof. Stud.

s. Theol. Stud. | Peter Paul Wender / Phil. St.

ERBEN / gedruckt mit Gerdesii Schriften.

